



BRONZINOSAAL (SALA DEL BRONZINO)

Der Saal ist nach den bedeutenden Teppichen benannt, die seine Wände zieren und von denen einige nach dem Entwurf des berühmten Florentiner Malers Agnolo Bronzino angefertigt wurden. Die Teppiche sind der Figur des alttestamentarischen Joseph gewidmet und wurden um die Mitte des 16. Jahrhunderts im Auftrag von Herzog Cosimo I. de Medici gewebt, um die Wände der Sala dei Duecento im Palazzo Vecchio in Florenz zu verschönern. Die gesamte Serie besteht aus zwanzig Wandteppichen, von denen zehn sich weiter in Florenz befinden, während die anderen zehn 1882 in den Sitz der Könige von Savoyen nach Rom gebracht wurden. Zur Zeit werden die zehn im Quirinalspalast befindlichen Stücke abwechselnd in diesem Saal ausgestellt.

Heute wird dieser Saal für Treffen des italienischen Staatspräsidenten mit seinen ausländischen Amtskollegen und deren Delegationen verwendet. Früher hieß er auch „dunkler Saal“ weil seine Fenster nicht ins Freie gehen, sondern auf die Ehrenloggia hinaus. Zu Zeiten des Hauses Savoyen hieß er dann „Schlachtsaal“, da hier die Gemälde einiger siegreicher Schlachten aus der Zeit des Risorgimento ausgestellt waren. Die Ausmalung der Gewölbedecke geht auf die Savoyer Zeit zurück, genauer auf den Beginn des 20. Jahrhunderts, und stellt eine allegorische Zelebration Italiens dar.

Dieser Raum trägt starke Spuren der Veränderungen, die in Vorbereitung des Besuches Adolf Hitlers 1938 vorgenommen wurden. Aus dieser Zeit stammen die Marmorportale, der Boden und die Ausstattung mit Büsten altrömischer Persönlichkeiten; es handelt sich fast durchgehend um moderne Werke, die für diese Gelegenheit auf

dem Kunstmarkt erworben wurden. Bemerkenswert sind die reich geschnitzten Sessel und Tischchen, die 1888 von dem venetischen Handwerker Valentino Panciera Besarel zur Einrichtung der Königlichen Gemächer in der Manica Lunga, dem langen Flügel des Palastes, geschaffen wurden.